Co-funded by the European Union

GEHÖRLOSE AUTOFAHRER GEBÄRDENSPRACHE İN DER VERKEHRS- UND FAHRAUSBİLDUNG



MODUL:
2. VERKEHRSRECHT UND KONTROLLBEHÖRDEN

AKTIVITÄT:
2.2. VERKEHRSRECHT UND STRAFEN FÜR SCHWERWIEGENDE REGELVERSTÖSSE

iBF Internationales Bildungs- und Fahrschulzentrum GmbH



"Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them."

„Gefördert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch lediglich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht notwendigerweise die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden."

This document has been prepared as free learning and teaching material (Open Educational Resource) and is published under the Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International license. To view a copy of this license, visit:
http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/

„Dieses Dokument wurde als kostenloses Lern- und Lehrmaterial (Open Educational Resource) erstellt und wird unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International veröffentlicht. Um eine Kopie dieser Lizenz einzusehen, besuchen Sie bitte die folgende Adresse: http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/"

Deaf Drivers

AKTIVITÄTSVORLAGE			
Modul	Modul 2. Verkehrsrecht (Vorschriften) und Kontrollbehörden, Unterrichtsmodul. (A.3.2.)		
Titel der Aktivität	**Aktivität** 2. Verkehrsrecht und Strafen für schwerwiegende Regelverstöße. **(Aktivität 2.2.)**		
Zusammenfassung	Ziel dieser Veranstaltung ist es, Informationen über die grundlegenden Gesetze und sonstigen Rechtsvorschriften zu vermitteln, die im Straßenverkehr bekannt sein müssen, und das Bewusstsein für Verkehrsstrafen und Sanktionen zu schärfen, die bei Verstößen gegen die Vorschriften drohen. Die Verkehrsgesetzgebung umfasst die Regeln, die zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit auf Autobahnen einzuhalten sind, sowie die Strafen, die bei Verstößen gegen diese Regeln verhängt werden. In Deutschland ist die grundlegende Regelung in diesem Bereich das Straßenverkehrsgesetz (StVG) und die Straßenverkehrsordnung (StVO). Die Gesetzgebung legt die Verantwortlichkeiten von Fahrern, Beifahrern und Fußgängern, die Verkehrsregeln und die Grundsätze für die Durchsetzung fest.		
Thema(en)	2. Verkehrsgesetzgebung (Vorschriften) und Aufsichtsbehörden 2.2. Verkehrsrecht und Strafen für schwerwiegende Regelverstöße 2.2.1. Zweck und Geltungsbereich der Verkehrsgesetzgebung 2.2.2. Häufige Verstöße gegen die Verkehrsregeln 2.2.3. Relevante Rechtsvorschriften für die Verkehrsregelung 2.2.4. Anwendung von Verkehrsstrafen 2.2.4.1. Verwaltungsstrafen 2.2.4.2. Gerichtliche Strafen 2.2.5. Zahlung von Verkehrsstrafen 2.2.6. Einsprüche gegen Verkehrsstrafen		
Autor(en)		Datum:	Version:
Überprüft von		Datum:	Version:

Szenario der Aktivität

2. Verkehrsgesetzgebung (Vorschriften) und Aufsichtsbehörden

2.2. Verkehrsrecht und Strafen für schwerwiegende Regelverstöße

2.2.1. Zweck und Geltungsbereich der Verkehrsgesetzgebung.

Die Verkehrsgesetzgebung legt die Regeln fest, die zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit auf Autobahnen einzuhalten sind, sowie die Sanktionen, die bei Verstößen gegen diese Regeln zu verhängen sind. Die wichtigste gesetzliche Regelung zum Verkehr ist das Straßenverkehrsgesetz (Nr. 2918 in der Türkei).

Die im Rahmen dieses Gesetzes durchgeführten Kontrollmaßnahmen zielen darauf ab, sicherzustellen, dass Fahrer und andere Verkehrsteilnehmer die Regeln einhalten, Unfälle zu verhindern und Leben und Eigentum zu schützen.

2.2.2. Häufige Verstöße gegen die Verkehrsregeln

Bild 1: Verkehr



Im Durchschnitt ereignen sich in Deutschland jährlich 2,5 Mio. Verkehrsunfälle. Viele dieser Unfälle werden durch Verstöße gegen grundlegende Verkehrsregeln und Unachtsamkeit verursacht. Häufig verletzte Verkehrsregeln lassen sich wie folgt auflisten:

- **Häufige Verkehrsverstöße:**

  - Nichtanlegen des Sicherheitsgurts.
  - Fahren unter Alkoholeinfluss.
  - Nichtbeachtung des Vorranges von Fußgängern an Fußgänger-/Schutzstreifen.
  - Nichtbeachtung der Vorfahrtsregeln.
  - Überfahren einer roten Ampel oder Nichtbeachtung von Verkehrszeichen.
  - Geschwindigkeitsüberschreitung.
  - Unsachgemäßes Überholen.
  - Abbiegen oder Spurwechsel ohne Absicherung und Blinker.
  - Telefonieren während der Fahrt.
  - Nicht einhalten eines sicheren Sicherheitsabstands.

Wenn diese Verstöße festgestellt werden, werden folgende Sanktionen verhängt:

- **Verwaltungsstrafe, Bußgeld**
- **Punkte in Flensburg,**
- **Vorübergehender oder dauerhafter Entzug der Fahrerlaubnis,**
- **Beschlagnahmung des Fahrzeugs.**

Der Hauptzweck dieser Sanktionen und Strafen besteht nicht darin, Fahrer zu bestrafen, sondern Regelverstöße zu reduzieren und ein sicheres Verkehrsumfeld zu schaffen. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, das Verkehrsbewusstsein zu stärken, riskantes Verhalten zu verhindern und eine Verkehrssicherheitskultur in der gesamten Gesellschaft zu entwickeln.

Bild 2.



Geldstrafen und Strafpunkte sind die häufigsten Sanktionen bei Verkehrsverstößen. Während Geldstrafen eine materielle Strafe darstellen, zielt das Strafpunktesystem darauf ab, den Fahrern langfristig ein korrektes Verhalten beizubringen. Fahrer, die eine bestimmte Anzahl von Strafpunkten erreichen, müssen mit härteren Strafen rechnen.

Bei schweren Verkehrsverstößen wird auch die Strafe des Entzugs oder der Einziehung der Fahrerlaubnis verhängt. Die Einziehung der Fahrerlaubnis ist eine erhebliche Sanktion, die bei schweren und wiederholten Verstößen verhängt wird. Insbesondere in Fällen wie Trunkenheit am Steuer, Geschwindigkeitsüberschreitungen und gefährlichem Fahren kann die Fahrerlaubnis vorübergehend oder dauerhaft entzogen werden. Diese Praxis zielt darauf ab, die Sicherheit des Fahrers und der Gesellschaft zu gewährleisten.

Verkehrssicherheitsbewusstsein ist die Erkenntnis, dass die Einhaltung der Verkehrsregeln nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, sondern auch eine soziale Verantwortung ist. Dieses Bewusstsein ermutigt Fahrer, Fußgänger und Passagiere, sich vorsichtiger und verantwortungsbewusster zu verhalten. Die Entwicklung des Verkehrssicherheitsbewusstseins trägt zur Verringerung von Unfällen und zur Schaffung einer sicheren Verkehrsumgebung bei.

2.2.3. Relevante Rechtsvorschriften für die Verkehrsregelung

In Deutschland bilden die folgenden Gesetze, Verordnungen und sonstigen Rechtsvorschriften (gesetzliche Regelungen) die Grundlage für die Gewährleistung der Ordnung und Sicherheit im Straßenverkehr.

- Straßenverkehrsordnung, Straßenverkehrsgesetz, Strafgesetzbuch
- Vorschriften über die Verfahren und Grundsätze für die Erstellung, Erhebung und Weiterverfolgung von Bußgeldbescheiden im Straßenverkehr
- Vorschriften zu Verkehrszeichen
- Bußgeldkatalog

Ein Fahrer sollte mit diesen Vorschriften vertraut sein und akzeptieren, dass er gemäß diesen Vorschriften rechtlich verantwortlich ist. Insbesondere der „Bußgeldkatalog" beschreibt die finanziellen Verkehrsstrafen, mit denen Fahrer bei Verstößen gegen die Vorschriften rechnen müssen. Informationen zu möglichen Verstößen gegen die Vorschriften und Strafen finden Sie auch auf Websites.

Die für Regelverstöße verhängten Strafen dienen der Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und der Verringerung von Verstößen. Diese Strafen haben eine abschreckende Wirkung und sorgen dafür, dass die Fahrer die Regeln einhalten. Dank der Strafen werden die Fahrer dazu angehalten, vorsichtiger zu fahren, da sie mit den Konsequenzen ihrer Fehler rechnen müssen.

2.2.4. Anwendung von Verkehrsstrafen

Verkehrsstrafen werden auf zwei verschiedene Arten verhängt.

- Verwaltungsstrafen (bei leichten Übertretungen der Regeln)
- Bußgeldern (bei schweren Übertretungen der Regeln)
- Strafrechtliche Sanktionen (bei Straftaten, z.B. Fahren unter Alkoholeinfluss)

2.2.4.1. Verwaltungsstrafen:

Verwaltungsstrafen werden im Folgenden erläutert:

Abbildung 4: Bußgeldbescheid



- **Geldbußen**: Geldbußen werden entsprechend der Art des Verkehrsverstoßes in Höhe der im Verkehrsstrafenkatalog festgelegten Beträge verhängt.
- **Punkte**
- **Entzug der Fahrerlaubnis:** Dies beinhaltet den vorübergehenden oder dauerhaften Entzug der Fahrerlaubnis. Bei Entzug der Fahrerlaubnis werden ebenfalls Strafpunkte vergeben.

Bild 5: Verkehrskontrolle



- **Strafpunktesystem**: Bei Verkehrsverstößen werden Strafpunkte auf den Führerschein eingetragen.
- Bei 3 Punkten wird man schriftlich verwarnt.
- Bei 5 Punkten wird man erneut verwarnt und auf die freiwillige Teilnahme an einem Aufbauseminar und einer verkehrspsychologischen Beratung hingewiesen.
- Fahrer, die 8 Strafpunkte erreichen, verlieren die Fahrerlaubnis.

2.2.4.2. Strafrechtliche Sanktionen

Die Arten strafrechtlicher Sanktionen werden im Folgenden erläutert:

- Geldstrafe
- Freiheitsstrafe (zusammen mit einer Geldstrafe)
- Verlust der Fahrerlaubnis

2.2.5. Zahlung von Verkehrsstrafen

Bußgelder müssen innerhalb eines Monats nach dem Datum der Benachrichtigung bezahlt werden.

2.2.6. Einspruch gegen Verkehrsstrafen:

Bild 7: Verkehrsgericht



Die Einlegung von Rechtsmitteln gegen eine Verkehrsstrafe ist ein gesetzliches Recht, das Fahrern gegen ungerechtfertigte oder falsch verhängte Strafen zusteht. Fahrer, die Rechtsmittel einlegen möchten, müssen jedoch zunächst sicher sein, dass die Strafe ungerechtfertigt ist. Sie sollten die Gerichte und die zuständigen Beamten nicht belasten.

Einsprüche gegen Verkehrsstrafen werden über die Gerichte eingelegt. Der Einspruch wird schriftlich beim Amtsgericht oder beim Verkehrsgericht eingereicht. **Schritte zur Einlegung einer Beschwerde gegen einen Strafzettel**

- Physischer Widerspruch: Der Widerspruch wird bei der Bussgeldstelle eingereicht, die die Verwarnung/ Ordungswidrigkeit vorgeworfen hat.

- **Zu beachtende Punkte bei der Einlegung einer Berufung gegen einen Bußgeldbescheid**

- Die gesetzliche Frist von 30 Tagen darf nicht versäumt werden.
- Die Unterlagen müssen vollständig sein und der Widerspruch muss schriftlich erfolgen.
- Die Gründe für die Berufung müssen klar dargelegt werden. Andernfalls wird Ihre Berufung abgelehnt.
- Das Einspruchsverfahren erfolgt in der Regel ohne mündliche Verhandlung; die Entscheidung wird schriftlich mitgeteilt.

Beurteilung und Bewertung

- ***Bedingungen für die Beurteilung und Bewertung***

In dieser Schulung wird empfohlen, die folgenden Bedingungen zu schaffen, um den Lernfortschritt der Teilnehmer zu messen und zu bewerten:

- Die Auszubildenden sollten klare, prägnante und kurze Fragetexte vorbereiten.
- Die Fragen sollten in Form von Multiple-Choice-Tests mit 4 Antwortmöglichkeiten gestellt werden, von denen nur 1 richtig ist.
- Bei der Vorbereitung der Fragen sollten Begriffe verwendet werden, die für den Ausdruck in Gebärdensprache geeignet sind.
- Die Fragen sollten die in dieser Schulung behandelten Informationen widerspiegeln.
- Antwortschlüssel und Bewertungsschlüssel sollten separat für die Tests vorbereitet werden.

- **Bewertungstest**

1. Was ist der Hauptzweck der Straßenverkehrsordnung?
A) Fahrer zu bestrafen
B) Die Sicherheit von Leben und Eigentum auf Autobahnen zu gewährleisten
C) Die Verkehrsdichte zu erhöhen
D) Die Anzahl der Fahrzeuge zu reduzieren

2. Was ist die Hauptfunktion des Straßenverkehrsgesetzes Nr. 2918?
A) Ausschließlich den Stadtverkehr zu regeln
B) Verkehrskontrollen vollständig abschaffen
C) Festlegung von Verkehrsregeln, Verantwortlichkeiten und Strafen
D) Nur die Rechte von Fußgängern zu regeln

3. Welche der folgenden Handlungen stellt einen häufigen Verstoß gegen die Verkehrsregeln dar?
A) Befolgen von Verkehrszeichen
B) Anlegen des Sicherheitsgurts
C) Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung
D) Fußgängern Vorrang gewähren

4. Welche der folgenden Sanktionen kann bei schweren Verkehrsverstößen verhängt werden?
A) Verteilung von Warnbroschüren
B) Einziehung des Führerscheins
C) Obligatorische Fahrzeugwäsche
D) Mündlicher Dank

5. Was von den folgenden Punkten bezieht sich auf das Bewusstsein für Verkehrssicherheit?
A) Anwendung der Regeln nur aus Angst vor Strafen
B) Nur an die eigene Sicherheit im Straßenverkehr denken
C) Verständnis, dass die Einhaltung der Verkehrsregeln eine soziale Verantwortung ist
D) Die Regeln zu verletzen, wenn keine Aufsicht vorhanden ist

Antwortschlüssel:
1-B | 2-C | 3-C | 4-B | 5-C Jede Frage ist 20 Punkte wert, insgesamt gibt es 100 Punkte.

- ***Selbstbewertung***

Bitte bewerten Sie jede Aussage mit einer Note von 1 bis 5:
1 = Stimme überhaupt nicht zu
2 = Nicht einverstanden
3 = Unentschieden
4 = Stimme zu
5 = Stimme voll und ganz zu

Bewertungsaussagen	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
1. Ich habe ein ausreichendes Verständnis für den Zweck und den Geltungsbereich der Verkehrsgesetzgebung.	☐	☐	☐	☐	☐
2. Ich bin mit den grundlegenden Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung vertraut.	☐	☐	☐	☐	☐
3. Ich kenne die gängigen Verkehrsregeln und deren Verstöße und deren Konsequenzen.	☐	☐	☐	☐	☐
4. Ich bin mir bewusst, dass das Bewusstsein für Verkehrssicherheit für die Gesellschaft wichtig ist.	☐	☐	☐	☐	☐
5. Ich kann erklären, warum Geschwindigkeitsüberschreitungen, Alkohol am Steuer und Verstöße gegen die Gurtpflicht gefährlich sind.	☐	☐	☐	☐	☐

Bewertungsschlüssel:

- ***21 – 25 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist sehr gut. Sie kennen die Verkehrsregeln.*
- ***16 – 20 Punkte:*** *Ihr Wissen ist ausreichend, aber in einigen Bereichen besteht noch Verbesserungsbedarf.*
- ***11 – 15 Punkte:*** *Sie verfügen über mittlere Kenntnisse; eine Zusatzschulung wäre von Vorteil.*
- ***6 – 10 Punkte:*** *Ihr Wissensstand ist gering; eine umfassende Schulung wird empfohlen.*
- ***0 – 5 Punkte:*** *Ihr Bewusstsein und Ihr Wissen zu diesem Thema sind ernsthaft unzureichend.*